**CANCELLED**

**Der Rennbericht zur ausgefallenen 93. Weltmeisterschaft der MASTERS OF INSANITY.**

**Und der Jahresrückblick 2021**

**+**

**die EWIGENBESTENLISTE**

**TIPP:**

***Der neue Video-CLIP 2021/Weltpremiere am 14.12.2021***

***Auf der homepage***

[**www.masters-of-insanity.com**](http://www.masters-of-insanity.com)

Eine Weltmeisterschaft die so nicht stattgefunden hat. Aber so hätte gelaufen sein können. Im Telegrammstil der Bericht zu einer WM, die genauso ein würdiges Saisonfinale abgegeben hätte. **Die Namen der handelnden Personen sind nicht frei erfunden; die Handlung sehr wohl; und ist als solche nicht ganz so ernst zu nehmen.**

**11.11 Uhr Master time**

10 Fahrer sind versammelt. Mirco und Uwe haben ausnahmsweise absagen müssen. Mirco wurde – wie sich 2 Wochen später herausstellte – versehentlich im Tresorraum der Deutschen Bank vergessen. Uwe musste die am letzten Wochenende gefangenen 72 Kg Fisch verarbeiten.

Die freien Trainings wurden einvernehmlich abgesagt, da alle Piloten Angst vor Materialschäden hatten und die Ästhetikregel in der verschärften Form auch mikroskopisch nachweisbare Lackschäden sowie beschädigte Reifenkanten mit Punktabzug bestrafte.

Die Qualifyings kurz zusammengefasst:

Nachdem die Indy Cars noch dichter zusammengerückt waren als je zuvor (die ersten 9 Piloten fuhren absolut identische Rundenzeiten, lediglich Rookie Basti war 1/1000 Sekunde zurück) musste hier das Los über die abschließende Qualifikation entscheiden. Q2 entfiel somit.

In der Qualifikation der Tourenwagen gab es Verdruss. Nachdem Jörg Abel 10 seiner 15 Runden im Q1 unter 5.00 Sekunden (4.847 sec. war seine Bestzeit) gefahren war, wollten 8 der 9 Konkurrenten nicht mehr so recht. Aus Protest fuhr jeder nur eine halbe Runde. Da diese jeweils das Infield beinhaltete lagen die (Halb-) Rundenzeiten bei 5.074 bis 5.210 sec. Auf diese Weise wollte man demonstrativ zeigen, dass der McLaren vom Mann aus Thyrow wohl per BOP (Balance of Performance) zu korrigieren sei.

Einzig Frank fuhr weiter. Allerdings wurde seine Bestzeit (komplette Runde) gestrichen, da er statt der erlaubten 15, respektive 10 Runden jeweils um 22 Runden überzogen hatte (im Q1 stellte er nach 37 Runden und im Q 2 nach 32 Runden fest dass er die erlaubte Rundenzahl wohl überschritten habe).

Mark übrigens fuhr seine halbe Runde jeweils mit 5 verschiedenen Fahrzeugen (Wechsel des Wagens nach jedem Streckenabschnitt). Das ihm dabei noch besagte 5.210-Runde gelang zeugte nachdrücklich von seinem fahrerischen Potenzial.

Die F1 erwies sich als ganz besondere Hürde. Nachdem Martin Mecke sein Fahrzeug bei mehreren Abflügen bis auf die Räder und den Motor komplett zerlegt hatte machte für ihn das Rennen keinen Sinn mehr da er aus diesem (s. Ästhetikregel) mit Minuspunkten herausgegangen wäre. Die Rennleitung war mit der Ermittlung und Addition der Minuspunkte bei Martin dermaßen beschäftigt, dass Frank im Q1 und im Q2 jeweils 42 Runden mehr fahren konnte als erlaubt. Er wurde aufgrund dieses groben Regelverstoßes vom F1 Wettbewerb komplett ausgeschlossen.

Der Altmeister (Horst) schaffte eine Runde unter 7.000 Sekunden (6.997) und war damit um eine gute halbe Sekunde schneller als es nach den Testfahrten zu erwarten gewesen wäre. Maik hatte wieder einmal technische Probleme. Musste daher seine beiden Ferrari aus 2009 reaktivieren und schaffte es immerhin eine vollständige Qualifikationsrunde zu fahren. Max startete in allen 3 Kategorien jeweils vom letzten Platz in den C-Läufen da er der Meinung war, schon in den Jahren 2016 bis 2019 mehrfach Konkurrenten bei ihren schnellen Runden im Weg gestanden zu haben und somit – als würdiger Inhaber des Fairnesspreises 2021 – freiwillig auf vordere Startplätze verzichten zu müssen. Dominique schlug sich insgesamt sehr tapfer. In seiner schnellsten Runde, die er mit nur 7 Abflügen hinter sich brachte – landete er so immerhin vor Max. Rookie Basti nutzte das Missgeschick Martins in der F1 und stattete seinen Boliden mit jeweils 3 Heck- und 4 Frontflügeln (Teile von Martins Fahrzeugen) aus und kassierte so 12 Extrapunkte im Rahmen besagter Ästhetikregel.

André fuhr recht unauffällig in den Kategorien Indy Car und F1 auf die Pole Position, wobei einige Konkurrenten gesehen haben wollen, dass er unterwegs eine Abkürzung genommen haben soll (Luftlinie?). Andererseits war es aber auch möglich, dass er seinem Ruf als „König der Schleifermacher“ gerecht werdend ein entsprechend bestechendes Handling hinbekommen hatte. Die Untersuchung der Rennkommissare verlief allerdings im Sande und war spätestens an der Stelle beendet, als festgestellt wurde, dass Jörg seine sagenhaften Tourenwagenrundenzeiten ohne Schleifer gefahren war. Das Regelwerk hatte hierauf keine Antwort so dass Jörg im Losverfahren jeweils auf P3 gesetzt wurde (Münzwurf; P3 wenn Münze hochkant stehen blieb).

Auffällig: Maik verzichtete bei seinen Runden auf die „Hand in der Hosentasche“. Er hielt den Regler jetzt stets beidhändig. Nach seiner Aussage spürte er so noch intensiver den Kontakt zum Boliden auf der Strecke und verschmolz so ganz und gar zu einer Einheit mit dem Renngerät( dies könnte im Übrigen der Grund dafür gewesen sein, dass Maik zeitweise an der Strecke nicht mehr aufzufinden war obgleich sein Auto auf dem Track unterwegs war).

Nachdem Mark im Warm Up in allen Klassen seine insgesamt 92 Fahrzeuge durchprobiert hatte, fand er schlussendlich zurück zu den in den ersten Runden eingesetzten Boliden.

Die Rennen hatten dann wieder einmal ihren eigenen Charme.

Rad an Rad-Kämpfe in der Kategorie Indy Cars führten zu fatalen Abflügen. So musste der B-Lauf dieser Klasse in 72 Runden 84 mal unterbrochen werden. Grund waren schwer zu bergende Autos und insgesamt 14 Spurwechsel in der letzten Kurve. In der Folge war der Rennleitung nicht mehr klar wer nun wie viele Runden gefahren hatte. Alle 4 Teilnehmer wurden als Sieger gewertet. In den A-Lauf durfte aber lediglich Mark einziehen. Grund war die neu eigeführte „Rule of millions“ wonach bei Pariergebnissen der Fahrer mit den meisten in seinem Besitz befindlichen Wagen weiterkommt).

Der C-Lauf war geprägt von technischen Ausfällen. So lösten sich am Wagen von Maik alle 4 Räder gleichzeitig einhergehend mit einem kapitalen Motorschaden. Dominique warf das Auto nur ein einziges Mal weg. Das allerdings bereits in der Info-Runde und zwar mit Vollgas in EAU ROUGE. Dominique war damit bereits vor dem Start ausgeschieden. Was für Max ein Problem war der ihn nicht mehr an sich vorbeilassen konnte. Da half auch das Stehenbleiben direkt nach Erlöschen der fünf Ampellichter nichts.

Der Altmeister konnte im C-Lauf brillieren. P1 war ihm aufgrund der Missgeschicke der Konkurrenz nicht mehr zu nehmen.

Im A-Lauf – den durch Losentscheid (Basti) und Abkürzung (André) erreicht hatten – ging es ebenfalls turbulent zu.

Mark zeigte seine Extraklasse und folgte Jörg im Windschatten. Machte in der letzten Runde 2 Runden gut und siegte vor dem Thyrower mit dann 3 Runden Vorsprung. Basti attackierte André in der Luft (der war gerade dabei wieder eine Abkürzung zu nehmen) semmelte dem Talent aus Tempelhof zwei seiner auch beim Indy Car angebrachten 7 Flügel in die Flanke und sicherte sich so P3.

Die Rennen der Tourenwagen wurden nicht ausgetragen. Jörg wurde zum Sieger in allen 3 Rennen (c/B und A) ernannt. Nur André war gewillt an den Start zu gehen. War dann aber, nachdem er festgestellt hatte dass er alle seine Schleifer an Konkurrenten verschenkt hatte, auch recht schnell von der Absage-Lösung überzeugt. Die Konkurrenz machte also lieber Mittagspause, welche wieder jede Menge Spaß bot, hatte der Altmeister doch einen Sahnespender an den Start gebracht, dessen raffinierter Ausgang so gelegt war, dass selbst Experte Frank nicht damit klar kam und die unter Hochdruck stehende süß-weiße Sahnemischung unter allgemeinem Jubel Tisch und Fußboden des Carl`schen Wohnzimmers verzierte.

Ach ja. Was hatten wir Spaß!

Mit leicht klebrigen Schuhsohlen ging es anschließend zum abschließenden Gefecht. Es stand die Grafenklasse an. De Formel Ääns (wie der kultivierte Schwabe sagt/in Gedenken an unsere Oeffinger Freunde). Natürlich wieder einmal der Höhepunkt der WM.

Der für so manchen zum Tiefpunkt wurde.

So zerfiel die Rote Göttin Maik`s in sämtliche Einzelteile als er sie zum Start auf die Spur stellen wollte. Max hatte beide Hinterreifen weggelassen. Mit diesen Reifen erschien ihm die Hinterachse zu ausladend und somit prädestiniert andere Fahrer von der Bahn zu schubsen. Was er als Fairnesspreisgewinner natürlich…..na ihr wisst schon.

Der Altmeister musste nach der Inforunde entkräftet aufgeben. Ihm war schwindelig geworden. Jörg fiel dadurch auf, dass er während des Rennens allen Konkurrenten stets ihre exakten Rundenzeiten nebst ihrer Position im Rennen sowie der jeweiligen Abstände auf die Konkurrenz vorsagen konnte. Und zwar ohne auf den Monitor zu schauen. Mark fand sein Auto nicht. Er hatte seine 97 Boliden auf dem Grün der Strecke verteilt und jetzt wirklich mal den Überblick verloren. Die Konkurrenz zeigte sich nicht geneigt ihn bei der Suche zu unterstützen. Man war der Meinung sieben Titel seien doch mal genug. Die beiden Rookies battelten sich vom Feinsten. In der Inforunde. Und so waren auch sie beide bereits vor dem Start mit Totalschäden out of order. André blieb diese Mal bodenständig. Folgte den 14 Kurven und bemerkte erst nach Zieldurchfahrt, dass sein Bolide rückwärts gefahren war. So war er der erste Fahrer der sein Rennen mit minus 99 Runden zu Ende gebracht hatte.

Frank (der auf Bitten des Fairnesspreisträgers doch noch starten durfte; s.o.) übersah sämtliche blauen Flaggen und hielt den Führenden so erfolgreich hinter sich. Martin hatte als Streckenposten jede Menge Zeit die noch aus dem Q herumliegenden Splitter seines F1 Boliden einzusammeln. Die abfliegenden Autos setzte er dann anschließend, wenn auch nicht immer auf der richtigen Spur aber dafür in korrekte Fahrtrichtung zeigend, ein.

Ach was hatten wir einen Spaß.

So ging dieses Saisonfinale als Mordsgaudi zu Ende. Alle waren mehr oder weniger glücklich, als die Rennleitung anschließend bekannt gab, dass dieses Mal bis auf Max alle den Fairnesspreis bekämen. Max wurde als strahlender Gesamtsieger gefeiert.

Maik wurde ein 1:32 Modell aus Kruppstahl übereicht, so dass er endlich mal ein Fahrzeug in Händen hielt was sicherlich haltbar war.

Mark vermachte 73 Autos anschließend den Rookies die diese natürlich sehr gut gebrauchen konnten und entdeckte dabei doch tatsächlich seinen F1-Renner wieder.

Frank gab an froh zu sein im Jahr 2019 den Titel errungen zu haben sah er für sich doch kaum eine Perspektive den Titelerfolg in den kommenden Jahren zu wiederholen; schließlich müsse er sich im Qualifying auf das Zählen von Runden konzentrieren, was es ihm unmöglich mache richtig schnell zu sein. Und in den Rennen sähe er nur noch blaue Flaggen was ihm das Gasgeben schließlich verunmögliche.

Der Altmeister plädierte für die Verkürzung der Renndistanzen auf maximal 3 Runden da er längerem Stress nicht mehr gewachsen sei. Max argumentierte für Einzelzeitfahren. So sei eine mögliche Behinderung der Konkurrenz ausgeschlossen. Martin wollte mit André ins Gespräch kommen um von ihm den Trick mit der Luftlinie zu erfahren. Zudem wird er von der Rennleitung zu einem Workshop mit dem Titel „Der Return-Marshall: Grundlagen des Einsetzens im Slotracing“ angemeldet.

Ja. Wir hatten jede Menge Spaß, hatten wir Spaß.

CUT

Zurück zu den FAKTEN 2021

**Die Saison 2021 im Überblick….**

**Daten, Fakten, Hintergründe…**

* **Und wieder ein CORONA-Jahr.**

So wird sich der Jahreskreis gleich schließen. Jetzt da ich diesen Text schreibe (Jahreswende 2021/2022) muss ich schon mit der traurigen Nachricht beginnen, mit der ich 2020 geendet habe:

Es gibt noch keinen Termin zum Saisonstart 2022. Das verdammte Virus hat die Welt nach wie vor im Griff. Mittlerweile sind wir alle Virologen: Mutationsvarianten, R-Wert, Inzidenzen, FFP2 Masken, Booster-Impfungen, PCR Tests, Schnelltests, 2 G, 3 G, 2 G+,Luca App usw. usf.

Doch hier kommen sie jetzt: Die Fakten 2021 (und danach die EWIGENBESTENLISTE der MASTERS OF INSANITY; est.1997)

* 3 Weltmeisterschaften; gestartet am12.Juni und beendet am 03.Oktober. Die kürzeste Saison aller Zeiten 1997 nicht gerechnet, als die MASTERS erst im November ins Leben gerufen wurden und natürlich nur noch eine WM fahren konnten)
* 8, 9 und 10. Das waren die Besetzungslisten der 3 WM`s. Zum Saisonauftakt (90. WM) 10 Starter, zur 91. WM am 18. Juli dann 8 Piloten und zum Saisonende (92. WM) 9 Fahrer am Start.
* Auch 2021 ein Rookie. Im Vorjahr Dominique Babenschneider, jetzt Sebastian (Basti) Rumpel. Mit viel Herz und Leidenschaft und einer steilen Lernkurve dabei
* Traurig: Ein äußerst herber Abgang: André Dietrich. Nach nur 3 Jahren geht einer der größten Hoffnungsträger der MOI. Vizechampion 2020. André musste sich beruflich verändern. Und ist jetzt fast 400 Kilometer weiter westlich zu finden. Sehr, sehr schade. Ein Sportsmann und leidenschaftlicher F1 Fan hat die MASTERS verlassen (müssen). Vielleicht ein Comeback zumindest beim CLASSIC 100
* CLASSIC 100. Erneut dem Virus zum Opfer gefallen. Zum zweiten Mal nach 2020.
* 27 Rennen gab es. 9 A, 9 B und 9 C-Läufe.
* Die einzelnen Piloten haben folgende Anzahl an Rennen gefahren: An der Spitze Maik Müller mit 14 Starts. Mit 12 Starts folgt André Dietrich. Dahinter gleichauf: Martin, Jörg, Frank und Horst mit jeweils 11 Starts. Mark folgt mit 10 Starts. Das waren die 7 Piloten die bei allen drei Weltmeisterschaften antraten.
* Für Max Knobel und Basti Rumpel gingen die Ampellichter nach einer Inforunde je 8 mal aus. Schlusslicht in dieser Statistik: Dominique Babenschneider. Er startete bei nur einer WM und hatte 3 Rennstarts zu erledigen.
* Die Pole Positions gingen an lediglich 4 Herren: Jörg und Frank waren je 3 mal die absolut schnellsten Männer im Qualifying. Martin gelang dies 2 mal. Und Horst war einmal Schnellster
* Die heiß begehrten A-Lauf-Siege haben einen besonderen Stellenwert. Hier ragt der neue und alte Champion, Jörg Abel, heraus: 4 der 9 A-Läufe konnte er für sich entscheiden. Dabei holte er sich im Saisonfinale alleine 3 dieser Siege
* Martin Mecke lag nicht zu Unrecht nach 2/3 der Saison an der Spitze der Gesamtwertung. Mit 3 A-Laufsiegen war er ziemlich erfolgreich.
* Einen A-Lauf-Sieg fuhren jeweils Horst und André raus. Und große Fahrer wie Mark, Frank und Maik gingen hier leer aus.
* 4 Fahrer also mit A-Lauf-Siegen.
* B-Lauf-Siege konnten schließlich 6 der 10 Fahrer erkämpfen. Martin, Jörg und Frank je zwei. Horst, André und Max jeweils einmal.
* 5 Fahrer teilten die 9 C-Lauf-Siege unter sich auf: Maik mit 4 Siegen, André mit 2 Siegen und Horst, Mark und Max mit jeweils einem Sieg.
* Keinen einzigen Rennsieg in dieser Saison konnten nur Dominique und Basti rausfahren.
* Die absolut schnellste offizielle Runde des Jahres (also während einer WM) fuhr Jörg: In sagenhaften 5.221 Sekunden umrundete er den anspruchsvollen Kurs in Großbeeren im Q 2 der F1 am 18.07.2021 (91. WM)
* Betrachten wir noch die absolut schnellsten Runden aller 10 Konkurrenten (alle gefahren in der Klasse der F1 in den Qualifikationen):
* Jörg: 5.221, Martin:5.231, Frank: 5.342, Horst: 5.385; Mark: 5.397, Dominique: 5.412, André: 5.515, Basti: 5.631, Maik: 5.678 und Max 5.826. Die ersten 8 also innerhalb von 4/10 Sekunden. Die ersten 6 in weniger als 2/10 Sekunden. Leistungsdichte at ist best!
* Die absolut schnellste Rennrunde des Jahres fuhr Jörg Abel. Im A-Lauf der F1 (91. WM) in 5.444 Sekunden (Rennpower!!)
* Die langsamste Quali-Runde des Jahres fuhr – naturgemäß – Rookie Basti: Beim Saisonauftakt in seiner allerersten Qualifikation für die MASTERS im Indy Car in 6.495 Sekunden. Was beileibe nicht wirklich langsam ist. Aber bei dem gewaltig hohen Niveau der MOI ist damit mit „ganz vorne“ nix drin. (Zur Erinnerung: Noch vor gut 4 Jahren war man mit solch einer Rundenzeit unter den Top-3).
* Die „Best of five“ gelang heuer dem Frank: Bei der Qualkifikation der Endurance Kategorie, bei der 5 Runden zusammenhängend gefahren gewertet werden, lag Frank mit 31.81 Sekunden ganz vorne.
* Das in Fahrzeit gemessen kürzeste Rennen des Jahres war dieses Mal der C-Lauf der Tourenwagen (91. WM). Hier benötigte Sieger Maik fürdie51 Runden lediglich 5:47:43 Minuten.
* Das längste Rennen des Jahres 2021 in Fahrzeit war der A-Lauf der Endurance im Juli. Bei der 91. WM musste der Überraschungssieger (Erinnerung: nach Motorenwechsel lief der Ford Daytona 500 von Martin plötzlich richtig gut) Martin Mecke ganze 13:27:65 Minuten richtig kräftig Gas geben um die 124 Rennrunden zu „erfahren“.
* Addiert man alle Qualifikationsergebnisse der einzelnen Piloten des Jahres 2021 und dividiert die Summe durch die Anzahl der gefahrenen Rennen ergibt sich für jeden einzelnen Fahrer im Durchschnitt folgende Startposition und Rangfolge:

Jörg Abel: 2,44

Frank Howest: 3,00

Martin Mecke: 3,67

Mark Schwolow: 4,11

Horst Carl: 4,56

André Dietrich: 5,22

* Maik Müller: 6,67

Max Knobel: 7,67

Basti Rumpel: 7,78

Dominique Babenschneider: 8,00

3 Piloten hatten sich im November auf den langen Weg nach Waiblingen gemacht. Dort galt es auf der wunderschönen Rennstrecke von Nico Laukhuf ein 6 h Rennen auszutragen. Nach hartem und tollem sportlichem Wettkampf wurde den MASTERS im letzten Stint noch P3 entrissen und man landete rundengleich auf P4. Die Schwaben hatten es wieder einmal geschafft mit herausragender Organisation, herrlichen Autos und bester Atmosphäre für das Slotracing zu begeistern.

* Das schnellste Rennen in Sachen Rundendurchschnitt sah wieder Jörg Abel als Sieger. Wieder bei der 91. WM raste er in seinem F1 Boliden durch die 112 Runden des A-Laufes in 10 Minuten und 50 Sekunden was einem Rundenschnitt von sagenhaften 5.804 Sekunden entsprach. Runde für Runde einschließlich kurzer Rennunterbrechungen durch Vorfälle.

***Am 14.12.2021 gab es dann noch die Weltpremiere des neuen***

***VIDEO CLIPS der MOI. Abrufbar auf der homepage:***

[***www.masters-of-insanity.com***](http://www.masters-of-insanity.com)

**Und hier ist sie nun: Die aktuelle EWIGENBESTENLISTE der MASTERS OF INSANITY**

**Nach nunmehr 25 Saisons (1997 war Start allerdings erst im November) sind hier die Zahlen gegliedert nach**

* **Anzahl gefahrener Rennen**
* **Pole Positions**
* **Siegen nach A-B- und C-Läufen**

**In Klammern die Platzierung aus der Vorjahresstatistik 2020**

**Vorweg alle GREATEST DRIVER OF THE GALAXY (seit 2003):**

**2003------------------Horst Carl**

**2004------------------Mark Schwolow**

**2005------------------Christoph Knobel**

**2006------------------Christoph Knobel**

**2007------------------Christoph Knobel**

**2008------------------Mark Schwolow**

**2009------------------Maik Müller**

**2010------------------Mark Schwolow**

**2011------------------Horst Carl**

**2012------------------Horst Carl**

**2013------------------Mark Schwolow**

**2014------------------Cara Carl**

**2015------------------Mark Schwolow**

**2016------------------Mark Schwolow**

**2017------------------Horst Carl**

**2018------------------Mark Schwolow**

**2019------------------Frank Howest**

**2020------------------Jörg Abel**

**2021------------------Jörg Abel**

**Von den 27 Fahrern die seit Gründung gestartet sind, haben es 7 zum GREATEST DRIVER OF THE GALAXY geschafft.**

**Wobei 4 Starter ausschließlich vor 2003 unterwegs waren, als es den Jahresgesamttitel noch nicht gab: Janissa und Ralf Prill, Stefan Sliwa und Dietmar Carl.**

**Anzahl gefahrener Rennen:**

**P1 Horst Carl, 324 (1)**

**P2 Mark Schwolow, 278 (2)**

**P3 Maik Müller, 207 (3)**

**P4 Jörg Abel, 148 (4)**

**P5 Frank Howest, 146 (5)**

**P6 Martin Mecke, 136 (6)**

**P7 Max Knobel, 126 (7)**

**P8 Martin Carl, 106 (8)**

**P9 Christoph Knobel, 104 (9)**

**P10 Laura Kahlisch, 90 (10)**

**P11 Mirco Jäger, 81 (11)**

**P12 Stefan Barth, 76 (12)**

**P13 Cara Carl, 73 (13)**

**P14 Karsten Löchert, 67 (14)**

**P15 André Dietrich, 55 (18)**

**P16 Lars Kaiser, 54 (15)**

**P17 Svenja Abel, 49 (16)**

**P18 Jörg Mennicken, 44 (17)**

**P19 Janissa Prill, 33 (18)**

**P20 Basti Müller, 27 (19)**

**P21 Dietmar Carl, 21 (21)**

**P22 Ralf Prill, 16 (22)**

**P23 Thomas Juschkus, 14 (23)**

**P24 Dominique Babenschneider, 12 (24)**

**P25 Uwe Dietrich, 9 (24)**

**P26 Basti Rumpel, 8 (Rookie)**

**P27 Stefan Sliwa, 1 (26)**

**Anzahl Pole Positions**

**P1 Mark Schwolow, 56 (1)**

**P2 Christoph Knobel, 46 (2)**

**P3 Horst Carl, 37 (3)**

**P4 Cara Carl, 18 (4)**

**P5 Maik Müller, 16 (5)**

**P6 Jörg Abel, 15 (6)**

**P7 Frank Howest, 13 (8)**

**P8 Mirco Jäger, 12 (6)**

**P9 Lars Kaiser, 10 (7)**

**P10 Martin Mecke, 9 (10)**

**P11 Martin Carl, 6 (11)**

**P12 Jörg Mennicken, 4 (12)**

**P13 André Dietrich, 3 (13)**

**P13 Janissa Prill, 3 (13)**

**P13 Dietmar Carl, 3 (13)**

**P16 Laura Kahlisch, 1 (16)**

**P16 Max Knobel, 1 (16)**

**P16 Stefan Barth, 1 (16)**

**A-Lauf Siege**

**P1 Horst Carl, 73 (1)**

**P2 Mark Schwolow, 62 (2)**

**P3 Maik Müller, 26 (3)**

**P4 Christoph Knobel, 25 (4)**

**P5 Jörg Abel, 17 (8)**

**P5 Mirco Jäger, 17 (5)**

**P7 Martin Mecke, 16 (8)**

**P8 Martin Carl, 15 (6)**

**P9 Cara Carl, 14 (7)**

**P10 Frank Howest, 12 (10)**

**P11 Lars Kaiser, 11 (11)**

**P12, Basti Müller, 6 (12)**

**P13 Dietmar Carl, 4 (13)**

**P14 Jörg Mennicken, 3 (14)**

**P15 André Dietrich, 2 (15)**

**P16 Laura Kahlisch, 1 (15)**

**P16 Max Knobel, 1 (16)**

**P16 Janissa Prill, 1 (16)**

**B-Lauf Siege**

**P1 Horst Carl, 38 (1)**

**P2 Mark Schwolow, 24 (2)**

**P3 Martin Mecke, 21 (3)**

**P4 Maik Müller, 15 (4)**

**P4 Frank Howest, 15 (6)**

**P6 Jörg Abel, 14 (7)**

**P6 Mirco Jäger, 14 (5)**

**P8 Max Knobel, 10 (8)**

**P9 Martin Carl, 9 (8)**

**P10 Jörg Mennicken, 8 (10)**

**P11 André Dietrich, 7 (11)**

**P12 Karsten Löchert, 6 (11)**

**P12 Christoph Knobel, 6 (11)**

**P14 Laura Kahlisch, 5 (14)**

**P15 Cara Carl, 3 (15)**

**P15 Basti Müller, 3 (15)**

**P15 Janissa Prill, 3 (15)**

**P18 Lars Kaiser, 2 (18)**

**C-Lauf Siege**

**P1 Martin Mecke, 16 (1)**

**P2 Max Knobel, 14 (2)**

**P3 Maik Müller, 12 (5)**

**P4 Laura Kahlisch, 10 (3)**

**P5 Frank Howest, 9 (4)**

**P6 Jörg Abel, 8 (5)**

**P7 André Dietrich, 7 (8)**

**P7 Horst Carl, 7 (7)**

**P9 Mark Schwolow, 4 (9)**

**P10 Mirco Jäger, 3 (10)**

**P10 Svenja Abel, 3 (10)**

**P12 Karsten Löchert, 1 (12)**

Horst Carl, 31.12.2021/01.01.2022